IGWR CICL

Interessengemeinschaft für das Windhundrennwesen der SKG
Communauté d'Intérêts pour les Courses de Lévriers de la SCS

Protokoll der IGWR Delegiertensitzung 1/2011

Ort: Restaurant Kreuz, 3368 Bleienbach
Datum: Donnerstag, 14. April 2011
Zeit: 19.30 Uhr

Vorsitz: Kurt Allemann, Präsident

Anwesend:

Vorstandsmitglieder:
Francis Oppeliguer, Walter Brändle, Helen Thum, Thomas Kühne, Heinz Keller

Delegierte der Mitgliedsvereine (stimmberechtigte Delegierte = unterstrichen):

AdL:	Hugo Keller, Philippe Mühlethaler, Stephan Wurz
SLCL:	Marie-Claire Besson, Alexis Marrone
SWRV:	Urs Hunziker, Patrick Meier
WRK:	Marliese Müller, Monika Eisenring
WSVB:	Rolf Bosch, Urs Alder
WWCS:	Hansueli Beer
WFA:	Esther Bühler
OWF:	Brigitte Suligoi
FNVV:	Pierre-Alain Moreillon
CAS:	Monika Kessler, Rosmarie Suter-Ruf

Entschuldigt: André Keller (Vorstand) Iren Rohrer (SWRV), Gerhard Cabel (WWCS)

Protokoll: Heinz Keller

Traktanden:

1. **Begrüssung**
2. **Protokoll** der DS 1/2010 vom 15. April 2010
3. **Jahresbericht** 2010 des Präsidenten
4. **Kassa- und Revisionsbericht** (Jahresrechnung 2010)
   Décharge-Erteilung an den Vorstand
5. **Gebühren** a) Jahresbeitrag 2012
   b) Lizenz- und Meldegebühren 2011
   c) Gebühr für Zeitmessanlage 2011
6. **Nominationen für**
   a) FCI-Coursing-EM vom 16./17. Juli 2011 in Oirschot (NL)
   b) FCI-EM vom 3./4. September 2011 in Beringen (B)
   Erteilung der Kompetenz an den Vorstand
7. **Anträge** (Terminverschiebungen WRK und WSVB)
8. **Verschiedenes**

Präsident
Kurt Allemann
Krummturmstrasse 15
CH-4500 Solothurn
Telefon 032 622 53 11
E-Mail:
a.kurt8@bluewin.ch

Sekretariat
Heinz Keller
Amselweg 10
CH-3303 Jegenstorf
Telefon 031 761 05 46
E-Mail:
buenasuerte@bluewin.ch

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE FCI

1. BEGRÜSSUNG

Der Präsident, K. Allemann, eröffnet um 19.35 Uhr die Delegierten-Sitzung 1/11 der IGWR und begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder und Delegierten. Speziell begrüsst und willkommen geheissen werden die neuen Delegierten. Anwesend sind **15 stimmberechtigte** Delegierte. Das absolute Mehr beträgt **8 Stimmen**.
Der Präsident stellt fest, dass zu dieser Delegierten-Sitzung statutengemäss eingeladen worden ist. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Sitzung wird gemäss Traktandenliste abgehalten.

2. PROTOKOLL

Das Protokoll der DS 1/2010 vom 15. April 2010 wurde an alle per E-Mail verschickt. **Das Protokoll wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt** unter Verdankung an den Verfasser.

3. JAHRESBERICHT 2010 DES PRÄSIDENTEN

Kurt Allemann liest seinen Bericht vor:
Er erwähnt darin speziell

- die in der Schweiz durchgeführten Veranstaltungen (19 Bahnrennen, 8 Coursings, 2 Solorennen); Abnahme der Teilnehmerzahl an Bahnrennen, grosse Zunahme an Coursings
- die Bahn-SM in Lostallo und die Coursing-SM in Lotzwil
- die Bahn-WM in Rabapatona (H) (17 Hunde)
- die FCI-Coursing-EM in Chardonnay (F) (72 Hunde aus der Schweiz von über 700 Hunden)
- die Sitzung der CdL in Gelsenkirchen:
    - Wiederwahl Herr Haas (Präsident) und Herr Hendricks (Sekretär)
    - Austragungsorte FCI-Titelrennen:
      2012: Coursing-EM in Ungarn, Bahn-WM in Frankreich2013:
      2013: Coursing-EM in Deutschland, Bahn-EM in Versoix (Schweiz)
    - Eingesetzte Arbeitsgruppe (Herren Haas (D), Hedberg (S), Martin (F) und Hendricks (B) zur Überarbeitung der FCI-Bestimmungen.
    - An FCI-Titelrennen können ab sofort auch wieder Hunde teilnehmen, die im Anhang eines Zuchtbuches eingetragen sind. Die FCI hat das betreffende Verbot aufgehoben.
    - Das FCI-Renn-u.Coursingreglement wurde abgeändert: „Zuständig für Lizenzkarten, Nominierungen, Einsprüche und Sanktionen ist der Landesverband, in dem der Besitzer/Eigentümer **seinen gesetzlichen Wohnsitz** hat.“
- Teilnehmerzahlen bei Coursings steigen, leider die Anzahl der Funktionäre nicht.

Der Präsident spricht allen seinen Dank aus für ihre freiwillig geleisteten Einsätze und Arbeiten als Funktionär oder Helfer.

Zum Bericht des Präsidenten wird das Wort nicht verlangt. Der Bericht wird **einstimmig und mit Applaus genehmigt.**
(Der Original-Text liegt dem Original-Protokoll bei und kann beim Sekretär eingesehen werden)

4. KASSA- UND REVISIONSBERICHT

Die Erfolgsrechung 2010 und die Schlussbilanz per 31. 12. 2010 wird allen verteilt. Die Jahresrechnung 2010 schliesst bei Einnahmen von **Fr. 16'687.61** und Ausgaben von **Fr. 14‘253.20** mit einem Gewinn von **Fr. 2434.41**. Das Vermögen vermehrt sich auf **Fr. 29‘083.66.**

Die Zeitmessung konnte auf einen symbolischen Franken abgeschrieben werden.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes durch Hugo Keller wird **die Jahresrechnung 2010 einstimmig genehmigt.**

Dem Vorstand wird anschliessend einstimmig die Décharge erteilt.

5. GEBÜHREN

a) Jahresbeitrag 2012:
Marliese Müller (WRK) stellt den Antrag, den Mitgliederbeitrag für Rennvereine und Coursingvereine anzugleichen, das heisst, für alle Vereine den gleichen Beitrag zu verlangen (bisher Rennvereine 9 Franken, Coursingvereine 4.50 Franken). Der Vorschlag des WRK:
Fr. 6.— pro Mitglied für alle Vereine
Nach eingehender Diskussion **wird diesem Antrag mit 12 Ja gegen 1 Nein bei 2 Enthaltungen zugestimmt.**

b) Lizenz- und Meldegebühren 2011:
Die Lizenz- und Meldegebühren sowie der Gebührentarif für Lizenzkarten und Hundepässe werden unverändert belassen für 2011. **Einstimmiger Beschluss.**

c) Gebühr für die Zeitmessanlage 2011:
Auf Antrag von Hugo Keller (AdL) wird die Gebühr für die Benützung der Zeitmessanlage auf Fr. 150.— pro Einsatz reduziert. **13 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung.**

6. NOMINATIONEN

Kurt Allemann verteilt eine Dokumentation zum Nominationsverfahren, da allem Anschein nach diverse Gerüchte mit falschen Vorgaben im Umlauf sind. Das nationale Rennreglement (R) hält den Nominationsmodus in Artikel R 9 klar fest. Für die Punkteverteilung verweist das Reglement auf die Ausführungsbestimmungen (AR 7).

Für das Jubiläumsrennen erteilten die Delegierten per E-Mail dem Vorstand die Kompetenz zur Nominierung. Dadurch konnte der Meldeschluss auf den 10. Mai 2011 zurückversetzt werden.

Für die beiden FCI – Titelrennen 2011 (EM Coursing in Oirschot NL und die Bahn – EM in Beringen B) wird die Kompetenz zur Nominierung einstimmig dem Vorstand übertragen.

Beim Jubiläumsrennen (100 Jahre FCI) wird der neue Austragungsmodus für FCI – Titelrennen ausprobiert:
12 Hunde pro Land und Rasse und Geschlecht sind startberechtigt.
1. Vorlauf nach Zeit → 18 zeitschnellste Hunde in 3 Halbfinale
Die erst- und zweitplatzierten Hunde der Halbfinale kommen in das Finale

Hansueli Beer schlägt vor, die Punkteliste öffentlich zu machen. Sie müsste nach jeder Veranstaltung aktualisiert und neu veröffentlicht werden. Dem hält Kurt Allemann entgegen, dass er nur für die jeweils angemeldeten Hunde die Punkteliste erstellt (Coursing – EM), so dass eine laufende Veröffentlich gar nicht möglich wäre.

Damit die Selektionspunkte exakt verteilt werden können, müssen bei Coursings mindestens die ersten 6 Hunde klar klassiert sein, auch wenn sie punktegleich sind. Im hinteren Feld der Rangliste können ausnahmsweise Hunde auch auf dem gleichen Rang klassiert sein. Sind aber zum Beispiel zwei Hunde auf dem 8. Rang, so fällt der 9. Rang aus. Der nächstplatzierte Hund steht dann auf Rang 10. Dies soll aber nur geschehen, wenn die punktegleichen Hunde wirklich in allen Kriterien die gleichen Punkte aufweisen, oder wenn es für die Selektionspunkte-Verteilung keine Rolle mehr spielt.

7. TERMINVERSCHIEBUNGEN im nationalen Rennkalender 2011

Es liegen zwei Anträge auf Terminverschiebungen vor:

1. Antrag WRK auf Verschiebung der Summer Trophy vom 26 Juni auf den 3. Juli.
2. Antrag WSVB: Die Nostalgie-Kombi-Veranstaltung wird umgewandelt in ein Solorennen und soll am 26. Juni stattfinden.

Beide Anträge werden mit 14 Ja gegen 1 Nein gutgeheissen.

8. DIVERSES

a) Kurt Allemann gibt bekannt, dass die Ausführungsbestimmungen für die Vergabe des Schweizer Renn- und Coursing-Championnats abgeändert wurden. Die geänderten Bestimmungen sind auf der Homepage der IGWR abrufbar.

Dieser Titel war eigentlich dazu gedacht, die nationalen Rennen und Coursings aufzuwerten, so dass im Grunde genommen klar sein sollte, dass auch die Ausstellungsresultate von einer CAC-Ausstellung aus der Schweiz stammen müssen.
Die Karten und Formulare wurden im Frühling 2010 an die Vereine verteilt.

b) Walter Brändle gibt die Daten für die Jurytagung und die Bahnbeobachterkurse bekannt:
15. Juni 2011 für die Jurytagung 22. Juni und 6. Juli für die Bahnbeobachterkurse
Für die Jurytagung lädt Walter Brändle persönlich ein. Die Einladung für die Bahnbeobachterkurse wird auf die Homepage geladen.
Gleichzeitig fordert Walter Brändle die Vereine auf, ihre Bahnbeobachter aufzumuntern, doch weiter zu machen und sich zu Schiedsrichtern ausbilden zu lassen, denn hier herrscht ein grosser Mangel.

c) Rolf Bosch wird als neuer Anwärter für Coursingrichter vorgestellt. Er hat die Eingangsprüfung bestanden und muss nun seine Anwartschaften machen. In diesem Zusammenhang erwähnt Urs Hunziker, dass ein Anwärter eigentlich einen separaten Betreuer brauchte, da ein amtierender Richter bei Meldezahlen von 120 Hunden und mehr, eigentlich keine Zeit habe, sich auch noch um einen Anwärter zu kümmern. Dazu meint Marliese Müller, man könnte es ja analog zu Ausstellungen machen. Der Anwärter beurteilt nur die Hälfte der Läufe, was die Zeit wesentlich verkürzen würde.

d) Hugo Keller bemängelt, dass an den letzten beiden Schweizermeisterschaften in Lostallo (2009 und 2010) keine Dopingkontrollen gemacht worden sind. Kurt Allemann stellt für 2011 mehrere Kontrollen in Aussicht, allerdings nicht unbedingt an Meisterschaften, wo alle eine Kontrolle erwarten.

e) Brigitte Suligoi fragt an, ob man nicht entsprechend dem „W“-Stempel für Widerunner auch einen „A“-Stempel (Ausstellungen) kreieren könnte, damit man nicht bei jeder Veranstaltung immer wieder die Nachweise von Ausstellungsresultaten der Anmeldung beilegen müsste.
So ein Stempel im Hundepass würde nichts bringen, da der Veranstalter den Pass erst am Veranstaltungstag sieht. Es müsste hier schon eine Lösung gefunden werden mit einer Datenbank im PC.

f) Brigitte Suligoi findet es schade, dass auf den Richterblättern des zweiten Laufes die Punktzahl des ersten Laufes nicht mehr enthalten ist. Ihr war dies immer eine Hilfe, um Punktgleichheiten zu vermeiden.
Andere Richter sehen das nicht so. Es werden Vor- und Nachteile diskutiert.

g) Urs Alder möchte, dass sich wirklich in jedem Verein Leute finden, welche die Zeitmessung bedienen können. Er wäre bereit, einen entsprechenden Kurs zu geben.
Forderung: Jeder Verein meldet eine Person.

h) Hugo Keller fragt, warum es eigentlich nur für die Schiedsrichter obligatorische Weiterbildungskurse gibt und nicht auch für Bahnbeobachter.
Die Bahnbeobachterliste soll einmal „gekämmt“ werden. Personen, die sich schon lange aus der Windhundszene „verabschiedet“ haben, sollen gestrichen werden.

i) Patrick Meier will wissen, warum das Startgeld für Schweizer Teilnehmer an FCI-Titelrennen viel höher ist als im Ausland. Bahnrennen kosten **25 Euro** und Coursing **30 Euro.** Je nach Umrechnungskurs erhöht sich dieser Betrag in CHF auf 45 bis 50 Franken (inkl. 2 bis 3 Franken Unkosten, die im Sekretariat entstehen).

j) Heinz Keller gibt bekannt, dass er 2012 seinen Posten als Sekretär/Kassier niederlegen wird. In den Vereinen soll schon jetzt nach einem Nachfolger sondiert werden.

Schluss der Sitzung: 21.15 Uhr

Der Sekretär:

H. Keller

Jegenstorf, 20. April 2011